

Ein Bubentraum erfüllte sich!



Verena Moser

Franz Grossniklaus und Greti Ringenberg freuen sich: Nach über 50 Jahre im Sportgeschäft und langer Suche können sie ihr Geschäft übergeben. Ab Ende Oktober übernehmen zwei junge Frauen und führen das Sportgeschäft weiter.

Schon als Schulbub drückte sich Franz am Schaufenster der Sportgeschäfte die Nase platt und träumte davon, selber so ein Geschäft zu führen. «Aber das war ein Bubentraum! Weit weg! Ich hätte niemals gedacht, dass das wahr werden könnte!» Nach der Schule macht Franz eine Lehre als Sattler, Tapezierer und Bodenleger bei Otto Neuhaus, der auch ein Sportgeschäft führte. Mit nur 24 Jahren bestand Franz die Meisterprüfung.

Im Dezember 1967 wurde sein Traum wahr: Das Sportgeschäft von Familie Stähli, vier Jahre vorher neu gebaut, stand nach einigen schneearmen Wintern zum Verkauf. Alle rie-

ten Franz ab, das Wagnis einzugehen. Aber er übernahm das Geschäft! «Es war eine harte Zeit! Ich schlief nächtelang nicht: die grosse Schuldenlast, meine junge Familie, enorm viel Arbeit! Aber ich hatte das Glück, dass es damals vier schneereiche Winter gab. Das Wintergeschäft lief sehr gut. Ausserdem wurde in den 60er- und 70er-Jahren in Beatenberg viel gebaut. So hatte ich auch viel Arbeit als Bodenleger.»

Franz konnte sich mit seinem grossen Fachwissen und mit seinem guten Gespür eine grosse und zufriedene Stammkundschaft aufbauen. Seine Beratungen für Anfänger, Genussfahrer oder Rennläufer jeden Alters waren immer genau richtig! Nächtelang stand er im Winter in der Werkstatt und stellte Bindungen ein, trug Wachs auf und schliff Kanten, so dass alle das Skifahren am nächsten Tag geniessen konnten.

Ab 1992 arbeitete Greti im Sportgeschäft. Ihr Reich waren die Textilien. Die gelernte Schneiderin war da ganz in ihrem Element. Schöne Kleider, gute Wander- und Turnschuhe und weiteres Zubehör für Winter und Sommer, zum Skifahren und Wandern, all das gab es im Laden. «Stoffe aller Art, Kleider, das Nähen sind meine Leidenschaft!» erzählt Greti.

Franz und Greti schätzten die Begegnungen zu den vielen treuen Stammkunden, aus dem Ort und der Region, und natürlich zu den Feriengästen aus aller Welt. «Wir hatten gute Jahre und viele treue Gäste. Der Kontakt mit der Kundschaft wird uns fehlen. Viele sind bei ihrer Ankunft in Beatenberg – bevor sie ins Chalet oder in die Ferienwohnung gingen – direkt zu uns in den Laden gekommen, um uns zu begrüßen. Das war schön!» Eines ist beiden besonders wichtig: «Wir danken allen Kun-

den für die vielen schönen Jahre und die Treue». Es gab in den letzten über 50 Jahren Geschäftstätigkeit Hochs und Tiefs. Viele schneereiche Winter, aber etwa alle sieben bis acht Jahre wenig oder fast kein Schnee! Oder Schnee im Oktober, aber nichts von weisser Pracht zu Weihnachten oder im Februar!

Vor drei Jahren feierte Grossniklaus Sport das 50-jährige Jubiläum. Allmählich wurde es Zeit kürzer zu treten, Franz hielt Ausschau nach einem Nachfolger. Lange ergab sich nichts. Eine andere Nutzung des Ladens wollte Franz nicht! Dann endlich klappte es: «An Weihnachten 2019 erhielten wir das schönste aller Geschenke: Zwei junge Frauen aus Sigriswil wollen übernehmen und das Sportgeschäft weiterführen. Ein Glücksfall! Nun können wir beruhigt übergeben.»

Franz und Greti hatten diesen Sommer viel Arbeit: das Geschäft ausräumen und beim Umbau helfen. Aber jetzt freuen sie sich: vor allem auf mehr freie Zeit für sich und ihre Hobbys. Für Greti ist es klar: «Die Nähmaschine wird mein Lieblingsgerät bleiben!» und Franz freut sich darauf, wieder selber mehr zum Skifahren zu kommen!

Wir danken Franz und Greti für alles und wünschen ihnen viel Freude und Spass in ihrer neuen Freizeit!

SPORT AM BERG

Geschäftsübernahme und Neueröffnung

Sport am Berg – jung, sportlich, dynamisch. Auf die kommende Wintersaison übernehmen wir unter neuem Namen das Sportgeschäft von Franz Grossniklaus und führen die Tradition auf dem Beatenberg weiter.

Wir – das sind Beatrice Kämpf und Christa Fankhauser aus Sigriswil. Zwei junge, sportbegeisterte Frauen, welche die Herausforderung annehmen, mit ihrem Fachwissen den Betrieb von Franz und Greti weiterzuführen.

Wir freuen uns Ende Oktober das Geschäft wieder zu eröffnen und auf viele interessante Begegnungen.

Auf bald im Sport am Berg

Beatrice und Christa

INHALT

Neue Strassennamen	3
Giovanni übergibt	4
Schwenten	5
33 Jahre Schwimmkurse	6
Gut Schuss	7
Das Brett	8
Gratulationen	9
E-Bikes mieten!	10
Der Strahler	12

Atemberaubend



«Schatz, findest du, dass ich abnehmen sollte?» Wenn jemandem diese Frage von der Partnerin oder dem Partner gestellt wird, sollte man sich ganz genau überlegen, was man darauf antwortet. Man will den anderen nicht belügen, will ihn aber auch nicht verletzen. Die Suche nach einer Antwort ist wie eine Gratwanderung. Ein «Grat» ist die oberste schmale Kante eines lang gestreckten Berges. Der Grat ist oft sehr, sehr schmal. Deshalb wird er gern auch in übertragener Bedeutung verwendet.

Beatenberg hat so einen Grat. Er bildet grösstenteils die Grenze zu Sigriswil. Und er ist spektakulär. Aber auch gefährlich, ein Schritt und ... Jetzt gibt es auf dem Niederhorn aber einen sicheren Weg dem Grat

entlang, die Gemeinde ist um eine Attraktion reicher geworden. Der neue Grätweg wurde kürzlich eingeweiht. Er ist ein Genuss. Und wenn man doch noch etwas weiche Knie haben will, kann man auf die Felsenbrücke gehen.

Von Seiten Gemeinde danken wir allen, die in irgendeiner Weise am Weg gearbeitet haben, von der Ideenskizze bis zur letzten Schraube. Die Niederhornbahnen und die Gemeinde haben gemeinsame Interessen und wir schätzen die konstruktive Zusammenarbeit. Jetzt hoffen wir, dass viele Leute diesen neu gestalteten Grat geniessen können.

Auf die Anfangsfrage, da würde ich raten: Einfach einen Kuss geben.

Roland Noirjean, Gemeindepräsident

Ressortverteilung

Aufgrund der Nachfolge im Gemeinderat von Sandra Boss hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 10. August 2020 die Ressorts zugewiesen. Zudem wurde die entsprechende Stellvertretung geregelt.

Rest der Amtsdauer ab sofort bis 31. Dezember 2022

Präsidiales/Finanzen/Liegenschaften:
Roland Noirjean

Planung/Baurecht: Werner Schmocker
Kultur/Ver- und Entsorgung: Sandra Boss

Sicherheit: Adrian Deuschle

Tiefbau: Heinz Feuz

Tourismus/Wirtschaft: Urs Grossniklaus

Bildung/Soziales: Andrea Oppliger



Der Grätweg auf dem Niederhorn ist eröffnet. Fritz Haldimann, VR-Präsident der Niederhornbahn AG hat das Band durchgeschnitten. Geschäftsführer Marc Höliner will den Gästen damit einen Einblick in die Felsenwelt geben, die Natur in den Bergen näherbringen. Dies im Rahmen der «Inszenierung Niederhorn».

Spatenstich Bau-Ende
5.8.2019 14.8.2020

600m
Länge

9
Infotafeln

3
Wildtierdurchlässe

2
Plattformen mit
Panoramatafeln

Gebaut von Unternehmen aus Beatenberg und Umgebung

Ingenieur/Bauleitung:
Ingenieurbüro Urs Zimmermann GmbH

Baumeister:
Zimmermann AG Hoch- und Tiefbau

Holzbau:
Franz Gafner Holzbau

Metallbau:
Oesch Metallbau GmbH (Interlaken)

Planung: Erlebnisplan AG (Luzern),
Ingenieurbüro Urs Zimmermann GmbH,
Niederhornbahn AG, STI Bus AG

Minimale Anzahl Heli-Flüge:

Der Zement wurde in
Säcken auf das Niederhorn
gebracht.

Für die
«Felsenbrücke»
waren drei Baueingaben
nötig wegen Schutz
von seltenen
Orchideen.

Neuer Alpen-OL
«Rocky's Pfad»
entlang des Grätwegs
für Kinder von
4 bis 8 Jahren



Ersatzwahl in die Kommission Ver- und Entsorgung

Aufgrund der Übernahme des Kommissionspräsidiums von Amtes wegen durch Gemeinderätin Sandra Boss wurde ein Sitz in der Kommission Ver- und Entsorgung vakant. Als Ersatz hat der Gemeinderat Ivan Grossniklaus, Obere Matte 385H, Beatenberg (SVP, neu) für den Rest der Amtsdauer bis 31. Dezember 2022 gewählt.

Überprüfung der Einwohnergemeinde Beatenberg

Im Juli 2020 fand die Inspektion der Gemeindeverwaltung durch Martin Künzi, Regierungsstatthalter, Sandro Wegmüller, Regierungsstatthalter-Stv., Brigitta Andrey, Leiterin Gemeindeaufsicht, und Martin Maier, Bauinspektor, statt. Dieser Kontrollbesuch ist mindestens alle vier Jahre fällig. Der Gemeinderat durfte dem Bericht entnehmen, dass die Gemeindeverwaltung Beatenberg im Zeitpunkt der Überprüfung, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, ordnungsgemäss geführt und verwaltet wird.

Gemeinderat

Neue Strassennamen und Gebäudenummern im RegioGIS und Amtliche Bewertung

Aufgrund der Überarbeitung des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR) wurden die Daten im RegioGIS (regiogis-beo.ch) bereits mit den neuen Strassennamen (STRANAM) und Gebäudenummern versehen. Die momentan noch geltenden Gebäudenummern sind deshalb nicht mehr ersichtlich und abrufbar. Davon auch betroffen sind die Daten der Amtlichen Bewertung der Steuerverwaltung des Kantons Bern und insbesondere Grundstückprotokolle, welche ab August 2020 gedruckt und verschickt wurden. Offiziell sind die neuen Adressen erst ab 1. Januar 2021 gültig. Die EinwohnerInnen und die GebäudeeigentümerInnen werden zu einem späteren Zeitpunkt

noch über ihre neue Adresse informiert. Die Montage der neuen Strassennamen und Gebäudenummern ist im Oktober/November 2020 geplant.

Besten Dank für Ihr Verständnis. Für allfällige Fragen steht Ihnen die Bauverwaltung Beatenberg (033 841 81 25 / bauverwaltung@beatenberg.ch) gerne zur Verfügung.

Arbeitsgruppe «STRANAM»

MITHILFE GESUCHT

Für die Montage der neuen Strassennamen und Gebäudenummern sucht die Arbeitsgruppe «STRANAM» weitere HelferInnen. Die Aufgabe besteht darin, die neuen Strassennamen und Gebäudenummern zu montieren. Der Einsatz wäre stunden-/tageweise von ca. Mitte Oktober bis Ende November 2020.

Interessierte melden sich bitte bis Mitte September 2020 bei der Bauverwaltung Beatenberg (033 841 81 25 / bauverwaltung@beatenberg.ch).

Besten Dank für Ihre Bereitschaft.

Bauverwaltung

ZIMMER

für die Wintermonate gesucht

Die Einsätze für den Winterdienst als Wegmeister der Gemeinde erfordern eine Anwesenheit in Beatenberg (Pikettdienst). Aus diesem Grund suche ich für diese Einsätze in den Wintermonaten (ca. November bis Ende März) flexibel je nach Witterung wochenweise (alle 4 Wochen) ein Zimmer.

Ich freue mich auf eine Kontaktaufnahme unter 079 930 82 34.

Robin Ehlers

AUS DEM RESSORT SICHERHEIT



**Feuerwehr,
Verkehrssig-
nale, Corona,
Camping ...**

Dies sind ein paar Schlagworte, seit ich meinen letzten Beitrag in der DracheBärgZytig über das Thema Sicherheit geschrieben habe.

Die Stimmberechtigten haben der Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr Beatenberg zugestimmt. Nach diversen Besichtigungen verschiedener Fahrzeuge und Prüfung der eingegangenen Offerten konnte schliesslich der Firma Tony Brändle AG, Wängi, TG, die Bestellung für das Fahrzeug in Auftrag gegeben werden. Die Auslieferung dürfte im Frühjahr 2021 sein. Bereits erfolgt ist die Anschaffung der neuen und zweckmässigen Brandschutzbekleidung für alle Angehörigen der Feuerwehr.

In unserer Gemeinde befinden sich noch etliche alte und zum Teil nicht mehr lesbare Verkehrsschilder. Diese werden noch dieses Jahr entfernt oder durch neue Signale ersetzt.

Das Thema Corona und die damit verbundenen Probleme haben auch im Ressort Sicherheit zu Diskussionen geführt. So etwa das wilde Campieren oder das Abstellen von Campingfahrzeugen auf diversen Parkplätzen. Bedingt durch die Corona Pandemie hat sich das Reise- und Freizeitverhalten der Bevölkerung stark verändert. Dieses Thema (Stellplatz für Campingfahrzeuge) wird die Sicherheitskommission in der nächsten Zeit sicher noch beschäftigen.

Auch im Ressort Sicherheit wird die Arbeit nicht ausgehen. Aber wie schon früher erwähnt: Jeder kann selber etwas zur Sicherheit für sich und die MitbürgerInnen beitragen. Ich wünsche allen gute Gesundheit und einen schönen Herbst.

Adrian Deuschle, Gemeinderat



**JASMINA'S FRÜCHTE
UND GEMÜSE SHOP**

Mit Getränkemarkt.
Alles wird gratis nach Hause geliefert.

ÖFFNUNGSZEITEN

Hälteli 393c
3803 Beatenberg
079 274 93 06

Montag - Freitag 7.30 - 18.00 Uhr
Samstag 7.30 - 17.00 Uhr



**gafner
blatter**

Bauplanung und Beratung GmbH

Steinacker 674 / 3803 Beatenberg / www.gafner-blatter.ch

Wir unterstützen Sie bei Planung und der Realisierung Ihrer Bauprojekte!

Albert Blatter 079 746 96 76
ab@gafner-blatter.ch

Monika Gafner-Blatter 079 661 02 19
mgb@gafner-blatter.ch

Giovanni übergibt



— Verena Moser —

Seit 11 Jahren ist Giovanni Riccio Standortleiter der ISP in Beatenberg. Nun sucht er eine neue berufliche Herausforderung bei den Industriellen Betrieben Interlaken (IBI). Neuer Standortleiter wird ab November Ralf Etter. In der Übergangszeit übernimmt Bernhard Kämpf aus Sigriswil die Leitung.

Fast alle in Beatenberg kennen Giovanni, den freundlichen und zuverlässigen Standortleiter der ISP in Beatenberg. Mit seinem Team ist er nicht nur in Beatenberg, sondern auch regional immer zur Stelle, wenn eine Beratung nötig oder wenn Not am Mann ist. Stromunterbrüche dauern in Beatenberg nie lange – Giovanni ist auf Abruf und damit schnell und effizient im Einsatz. Viel Arbeit, häufige Spezialeinsätze, Erweiterung des Einsatzgebietes, Giovanni war in den letzten Jahren immer häufiger unterwegs.

Nun möchte er etwas mehr Zeit für seine Familie und die Hobbys haben. Deshalb übernimmt er ab November eine Stelle im Anschlusservice bei der IBI in Interlaken. Sein neuer Arbeitsort ist auf dem Bödli. «Das ist beruflich eine einmalige Chance! Nach der intensiven Zeit freue ich mich darauf, weniger im Auto unterwegs zu sein, auf geregelte

Arbeitszeiten und mehr Zeit für meine Familie.» Beatenberg und die Leute hier liegen Giovanni am Herzen. «Die Zeit in Beatenberg möchte ich nicht missen. Ich habe sehr gerne mit den Leuten hier gearbeitet.»

Martin Gruber, Bereichsleiter der ISP Berner Oberland hat ein wichtiges Anliegen: «Im Namen aller Mitarbeitenden der ISP Berner Oberland rund um den Thunersee danke ich Giovanni für die gute Zusammenarbeit und die gemeinsame Zeit. Wir alle wünschen Giovanni alles Gute für seine Zukunft.»

Die Filiale beim Parkplatz Wydi in Beatenberg, sowie die Dienstleistungen der ISP werden aber zum Glück erhalten bleiben. Es wird immer eine Person vor Ort sein, es werden weiterhin Lernende ausgebildet. Ab November wird Ralf Etter die Standortleitung übernehmen. Ralf Etter ist eidgenössisch diplomierter Elektroinstallateur und wohnt seit fünf Jahren mit seiner Familie in Beatenberg. Auch Nils Gasser aus Ringgenberg, im 2. Lehrjahr als Montageelektriker, bleibt weiterhin in Beatenberg. In der Übergangszeit wird das Team unterstützt von Bernhard Kämpf und den ISP Filialen Merligen und Oberhofen. Auch in Zukunft werden die beiden Standorte vermehrt zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen, da Giovanni eine

grosse Lücke und Ralf Etter im Teilzeitpensum arbeitet. Die ISP von Beatenberg können Sie weiterhin und ausschliesslich unter der Hauptnummer 033 841 11 59 erreichen. Die Einsätze werden vom Büro in Oberhofen und von Ralf Etter gemeinsam koordiniert.

Wir danken Giovanni für seinen tollen Einsatz in Beatenberg und wünschen ihm alles Gute bei seiner neuen Aufgabe. Ralf Etter und Bernhard Kämpf heissen wir im Einsatzgebiet Beatenberg herzlich willkommen und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

IMPRESSUM

DRACHEBÄRGZYTIG

Herausgeber: DZ-Verlag

Auflage: 1700 Exemplare
erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Adrian Deuschle, Sonja Fuss, Verena Moser, Lukas Stettler-Aellig, Thomas Tschopp, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig
DZ-Verlag, Mauren 556C, 3803 Beatenberg
oder verena.moser@quicknet.ch

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 48.-, Europa Fr. 78.-/65 Euro.

burgfeld bistro
*ässe *trinke *zämesy

Öffnungszeiten

Di & Mi 09.00 – 11.00 / 14.00 – 17.00 Uhr
Do 09.00 – 11.00 / 14.00 – 19.00 Uhr

Kontakt 079 387 08 94

Ihr regionaler Elektropartner
Installation | Service | Automation

ISP
Electro Solutions

ISP Electro Solutions AG
Wydi 385a
3803 Beatenberg
033 841 11 59

www.ispag.ch

Bäckerei - Konditorei - Tea-Room - Mitten im Dorf



Öffnungszeiten

Fr – Di 7.00 – 18.00 / Mi 7.00 – 12.00
Do geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf

Cashback bei jedem Einkauf

033 841 11 25

www.bel-air.ch





**BIBLIOTHEK
BEATENBERG**



Das grüne Seidentuch

von Marcella Maier

Ein grünes Seidentuch und ein Spinnrad begleiten eine Familie über vier Generationen. Die Familiensaga aus dem Bündnerland beginnt Anfang des 19. Jahrhunderts.

Marcella Maier erzählt die berührende Geschichte ihrer Familie, vom kargen Leben im Bergell, vom Aufkommen der Elektrizität, von den Anfängen des Tourismus im Engadin.

Immer wieder bewältigen die vier Frauen Alma 1797-1877, Lisabetta 1831-1913, Maria 1867-1957 und Nina 1890-1975 ihr Schicksal mit Stärke und Mut.

Das Buch gibt einen lesenswerten Einblick in Familie und Leben in den Bündnertälern.

Edith Müller

Wohnungsauflösung

alles muss raus vom Franz-Bett über Schränke, Küchenzeile, Geschirr und vieles andere.
Beatenberg am Bödeli 193a (neben Altersheim)

Kontakt

28.8. bis 2.9.2020 von 9 bis 20 Uhr
Robert Schindler +49 151 750 76 724

Beatenberg/Waldegg:

Putzhilfe gesucht

für eine gepflegte Ferienwohnung in Beatenberg/Waldegg, die ausschliesslich von der Eigentümerfamilie genutzt wird. Unregelmässige Einsätze nach Absprache.

Kontakt: 079 784 07 89 oder uga@gmx.ch

Schwenten



Die Schule Beatenberg

Schwenten bedeutet Alpwerk verrichten, Weiden säubern, Sträucher und Bäume entfernen. Warum ist es so wichtig?

Der Wald ist von Natur aus kontinuierlich auf dem Vormarsch. Vor allem im extensiv genutzten Berggebiet nimmt die Waldfläche ständig zu. Diese Entwicklung geht aber auf Kosten landwirtschaftlicher genutzter Flächen, das heisst, sie «verganzen».

Das Schwenten ist deshalb nötig, weil offene Flächen ohne den menschlichen Eingriff zuwachsen.

Auf Sömmerungsweiden frisst das Vieh an Ort und Stelle und verhält sich dabei wählerisch: Kühe etwa verschmähen bestimmte Pflanzen. Deshalb ist das Schwenten wichtig. Es geht darum, diejenigen Pflanzen (etwa Disteln, kleine Tännchen, Bäume und Sträucher), welche die Tiere nicht fressen, zu entfernen. So kann die Weidefläche mit nahrhaften Pflanzen erhalten bleiben. (Quelle vun-aen.ch).

Am Freitag 21. August ging die 7. - 9. Klasse auf dem Hohwald schwenten. Nach der grossen Pause fuhren wir alle mit Töffli, E-Bikes, Velo oder Auto auf den Hohwald hoch.

Im «Grüebli» rissen wir die Disteln aus. Dass war eine etwas stachelige Angelegenheit! Gut, wer richtige Handschuhe dabei hatte! Bis zum Mittag hatten wir schon fast die Hälfte geschafft.

Es gab eine Pause und wir assen unser selbst mitgebrachtes Picknick. Frau Gafner hat uns eine Glace mitgebracht. Nach der Glace ging es wieder los und wir rissen

weiter Disteln aus. Um 15.15 Uhr hatten wir alles fertig. Nach einem anstrengenden, aber lustigen Tag fuhren wir nach Hause.

Femke und Leana

Einige Stimmen der SchülerInnen:

«Ich fand das Schwenten eine Abwechslung. Wir waren draussen und das hat mir gefallen. Unsere Arbeit war sicher hilfreich für den Landbesitzer.»

«Es war gut, wir haben viel geschafft!»

«Man konnte etwas Neues kennenlernen. Es war anstrengend, aber es hat sich gelohnt.»

«Das Disteln ausreissen hat mir nicht wirklich gefallen. Aber man konnte miteinander reden und etwas Gutes tun. Und es hatte so viele Spinnen, das ist einfach nicht mein Ding!»

«Es hat mir gefallen, aber jeden Tag würde ich es nicht machen wollen. Ich finde es gut, dass wir das gemacht haben, weil wir etwas Gutes getan haben.»

«Es war heiss und anstrengend. Doch es musste gemacht werden, denn es ist wichtig. Und es machte auch Spass.»

«Ich finde das Schwenten sinnvoll und auch der Ort, wo wir waren, ist sehr schön. Aber es war sehr heiss und das Ausreissen der Disteln war nicht so toll.»

«Am schönsten finde ich, dass man am Schluss sieht, was man gemacht hat.»

Danke an die SchülerInnen und LehrerInnen für ihren grossen Einsatz an diesem heissen Tag. Ihr habt eine wichtige Arbeit gemacht und viel geleistet!



33 Jahre lang ...



war am Donnerstag oder Freitag Nachmittag im Hallenbad Beatenberg jeweils eine ganz bestimmte Person im Wasser anwesend. Nämlich unsere beliebte Schwimmlehrerin Winnie Lustenberger, die unzähligen Kindern das Schwimmen beigebracht hat und viel Freude im Wasser vermittelte. Den aktiven Gruppenunterricht im Schwimmen möchte sie nun ändern überlassen. Wir danken Winnie ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit über diese lange Zeit. Sie bleibt uns weiterhin in aktiver Form am Donnerstag Morgen fürs Aqua-Baby und Aqua-Gymnastik erhalten.

Nun bietet die grösste Schwimmschule der Schweiz ab August ihre Let's Swim Kinderschwimmkurse für 4 – 8jährige in unserem Hallenbad an.

Bei Let's Swim steht das schnellstmögliche Schwimmen lernen im Vordergrund. Auf Testabzeichen wird bewusst verzich-

tet, um unnötigen Leistungsdruck zu vermeiden. In kleinen, übersichtlichen Gruppen von maximal sechs bis sieben Kindern lernen diese die vier Schwimmtechniken von Grund auf kennen. Die Let's Swim Kursleitenden sind bestens ausgebildet, fördern die Kinder individuell und sorgen für grösstmöglichen Badespass. Ein Kurs dauert sieben Lektionen von jeweils einer vollen Stunde. Der Kurs findet möglichst ohne Anwesenheit der Eltern statt.

Geplant sind vier Gruppen am Donnerstagnachmittag und neu drei am Samstagvormittag. Anmeldung und Infos unter www.lets-swim.ch.

Manuel Landmesser, Betriebsleiter

ABSAGE HERBSTREISE



Frauenverein Beatenberg

Leider müssen wir wegen der steigenden Fallzahlen und der ungewissen Zukunft unsere beliebte Herbstreise absagen. Es tut uns Leid. Wir hoffen, nächstes Jahr klappt dann.
Danke für euer Verständnis.

Der Vorstand

ÖPPIS GFRÖITS



Bei prächtigem Wetter konnte am 9. August auf der Bodenalp ein ganz besonderer Alpgottesdienst mit zwei Taufen und einer Konfirmation gefeiert werden. Die Gemeinde versammelte sich um den spätsommerlich geschmückten Brunnen, dessen Plätschern den ganzen Gottesdienst sanft umrahmte. Für den beschwingteren Teil der Umrahmung sorgte die Musikgesellschaft Beatenberg und das Alphorn-Duo vom Bärg. Alessia meisterte ihren nicht ganz einfachen Part als einzige Konfirmandin mit Bravour. Dafür war das Stück «The Rose», gespielt von Angela und Remo Fuss, dann ihr und ihrer Familie ganz speziell gewidmet. Eine Woche später folgte ein weiterer feierlicher Alpgottesdienst auf der Chüematte, welcher musikalisch wiederum von den Alphornbläsern und der Musikgesellschaft gestaltet wurde. Viele Hände packten zu, um diese beiden Anlässe möglich zu machen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die durch ihr Mitwirken oder die Mithilfe beim Einrichten und Aufräumen oder ihre Teilnahme dazu beigetragen haben, dass die beiden Gottesdienste auch in diesem Jahr stattfinden konnten.

Treffpunkt Beatenberg / Beatus Lebensmittel
Lehn 104a, 3803 Beatenberg - Tel 033 511 23 28
info@beatus.shop - www.beatus.shop

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
07.45 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag
07.45 bis 18.00 Uhr

Täglich frisch: Backwaren, Früchte und Gemüse, Fleisch- und Molkereiwaren - grosse Auswahl an Non-Food Artikeln. Getränke, Biere und Weine sowie Spirituosen

NEU: Swisslotto, Euro-Millions, Sporttip und Lose

SWISSLOS

staunen – erleben – geniessen

> Mitarbeiter/in Skilift

Wir suchen einen flexiblen, freundlichen Mitarbeiter (m/w, im Stundenlohn bei Skibetrieb) für die Wintersaison 20/21. Sie übernehmen Tätigkeiten wie die Betreuung des Skibetriebs, Prüffahrten der Pisten, Bereitstellung des Startplatzes, Skiliftüberwachung. Bei Interesse freuen wir uns über ihre Bewerbung an corina.koller@niederhorn.ch

Weitere Informationen:
Herr Ch. Hurst
Telefon 033 841 08 41

Guet Schuss!



Adrian Deuschle

Bis ins Jahr 1930 gab es auf dem Beatenberg drei Schützengesellschaften. Nämlich die Freischützengesellschaft, gegründet am 20. Dezember 1907, die Feldschützengesellschaft Waldegg, gegründet am 26. August 1920 und die Schützengesellschaft Beatenberg, gegründet am 16. April 1907.

Gemäss den Statuten der Feldschützen Beatenberg fand die Zusammenlegung der drei Gesellschaften am 7. Dezember 1930 statt und wurde am 7. Dezember 1931 vom damaligen Militärdirektor Joss genehmigt.

Im Art.1 der Statuten steht geschrieben: «Die Gesellschaft <Feldschützen> Beatenberg hat den Zweck, seine Mitglieder im Interesse der Landesverteidigung im Schiessen auszubilden und Kameradschaft, sowie vaterländische Gesinnung zu pflegen.» Damals wurde der Landesverteidigung mehr Beachtung geschenkt als dies heute der Fall ist. Der erste Präsident war Gottfried Schmocker und als Sekretär amtierte Alfred Gafner. Der Verein zählte damals etwa 100 Mitglieder. In den Protokollen konnte ich nachlesen, dass im Jahr 1984 141 Mitglieder im Verein eingetragen waren. Aus dem Protokoll anlässlich der Hauptversammlung vom 26. November 1960 wurde von Bernhard Schmocker der Antrag gestellt, dass der Schützenstand ins Dorf verlegt werden sollte, damit mehr Leute beim Schiessen mitmachen würden. Bei der ausserordentlichen Hauptversammlung am 14. November 1986 wurde ein neues Vereinslokal gesucht. Die Wirte wurden angeschrieben und zwei zeigten Interesse. Drei Vorstandsmitglieder besuchten die zwei

Wirtshäuser und prüften diese auf ihre Eignung. Man entschloss sich nach strengen «Kontrollen» für das Hotel/Restaurant Gloria.

In all den Jahren nahmen unsere SchützInnen an verschiedenen Wettkämpfen teil. Sei dies an kantonalen oder eidgenössischen Schützenfesten oder an anderen bekannten Wettkämpfen.

Nebst dem «Obligatorischen» und dem Feldschiessen findet auch jedes Jahr die vereinsinterne Jahresmeisterschaft statt. Diese besteht aus dem «Berner Stich», dem Cup-Schiessen, dem Obligatorischen und Feldschiessen sowie dem «Kranz-Stich».

Natürlich werden auch die Jungschützen durch erfahrene Jungschützenleiter ausgebildet. Dass nach dem Schiessen die Kameradschaft gepflegt wird ist selbstverständlich. Im Schützenhaus im Rischerli befindet sich auch die Schützenstube, wo Heidi Gafner für das leibliche Wohl der SchützenInnen besorgt ist.

Die Zeit steht auch bei den Feldschützen nicht still. So muss der Kugelfang total saniert werden, was mit erheblichen Kosten für den Verein und die Gemeinde verbunden ist. So oder, so ich wünsche dem Verein für die Zukunft «guet Schuss», viel Erfolg und gute Kameradschaft.



Liebe BeatenbergerInnen

Wie Sie wahrscheinlich bereits erfahren haben, schliesst Pabugesch, die Papeterie in Beatenberg, Ende September die Tore. Die Fläche des heutigen Ladens wird aufgeteilt in zwei Räume: Im hinteren seeseitigen Raumteil wird eine Wohnung eingebaut, im strassenseitigen vorderen Raumteil bleibt ein länglicher Raum, in welchem wieder etwas entstehen könnte, das gegebenenfalls als Laden dienen kann. Beides haben Sie im Anzeiger als Baugesuch zur Kenntnis nehmen können. Ich verdanke es den Vermietern des Ladenlokals, dass sie mit dem

Umbau warteten und ich den Laden bis kurz nach meiner Pensionierung führen kann! Mir fällt die Ehre zu, dieses einmalige Geschäft, das über 100 Jahre bestanden hat, zu beenden. Dann wird alles, was ich hier im letzten Jahrzehnt erlebte, wie alles, was über die etwa 12 Jahrzehnte hier geschah, Geschichte sein: Lebensgeschichte, zuletzt ein Teil der meinigen und der Dorfgeschichte. Ich freue mich darauf, meinen ehemaligen Kunden als Freunde im Dorf zu begegnen.

Am Mittwoch, 30. September sind Sie herzlich eingeladen, den Laden noch einmal zu geniessen. Am Nachmittag gibt es einen Snack und ab 18.00 ein kleines Programm, während dem die Kugelbahn ein letztes Mal offiziell kullern wird und wir den Auslad feiern.

Sind Sie dabei? Bringen sie eine Hygienemaske mit, sollten viele Gäste kommen, wird diese nötig werden.

Haben Sie noch Pabugesch-Gutscheine? Bitte lösen Sie diese bis Ende September ein. Danke

Andreas Rähmi

HERBST MÄRIT

Im Vorsass

Sonntag, 11. Oktober, 11 – 16 Uhr

Auch in diesem Jahr findet der Herbst-Märit im Vorsass statt, jedoch nur bei schönem Wetter. Anmeldung für einen Stand bitte bis spätestens 25. September. Es wird ein Schutzkonzept geben, welches von allen eingehalten werden muss. Die Standmiete beträgt 20 Franken.

Für musikalische Unterhaltung sorgt auch dieses Jahr das Alppanduo. Leider werden wir den Röstibalken nicht bei uns haben. Geniessen Sie Feines aus der Vorsass Küche, im Stall-Beizli oder im Jodler-Beizli.

Anmeldung im Bärgrestaurant Vorsass, Telefon 033 841 00 28 oder info@bergrestaurant-vorsass.ch
Wir freuen uns auf eure Anmeldungen.

Helen und Erich Frei und Team

**Wir danken all
unseren
Unterstützern
von Herzen!**



IM AUFWIND



Christlich sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft
Bei der Kirche 196, 3803 Beatenberg
www.im-aufwind.ch



Bärgrestaurant Vorsass



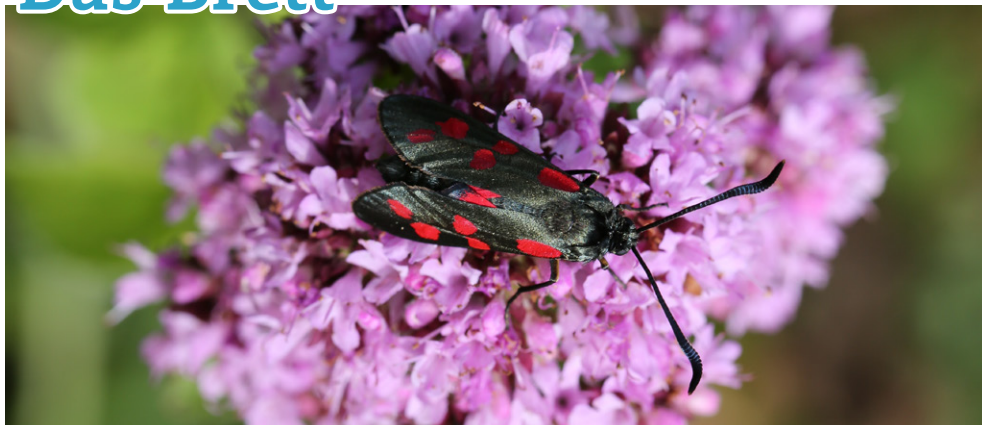
HERBST MÄRIT IM VORSASS
SONNTAG 11. OKTOBER 11.00 – 16.00 Uhr

Für musikalische Unterhaltung sorgt auch dieses Jahr das Alppanduo.

Helen und Erich Frei mit Team

www.bergrestaurant-vorsass.ch

Das Brett



Gleich ganz am Anfang der Bibel steht ein Loblied auf die Schöpfung. In sieben Strophen wird beschrieben, dass das Leben nicht einfach zufällig entstanden ist, sondern durch Gottes Schöpferwort ins Leben gerufen wurde. Fünfmal antwortet der Refrain auf diese Strophen mit den Worten: «Gott sah, dass es gut war». Nach der Erschaffung der Menschen heisst es dann sogar: «Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut».

Wer deshalb denkt, die Bibel sei zu blau-äugig, weil sie nur Augen für das Gute in unserer Welt habe, hat ein Brett vor dem Kopf. Wer sucht, findet in der Bibel nicht nur Loblieder sondern auch viele Kla-

gelieder. Die Bibel weiss sehr wohl, dass in unserer Welt nicht alles nur gut ist und dass Gewalt, Ungerechtigkeit und Krankheiten dazu gehören. Höchstwahrscheinlich wurde der Schöpfungsbericht von israelitischen Priestern im Exil in Babylon geschrieben. Die Israeliten durchlebten in babylonischer Gefangenschaft eine tiefe Lebenskrise. Sie hatten allen Grund zum Klagen. Ist es nicht erstaunlich, dass in dieser Zeit der Schöpfungsbericht entstanden ist? Irgendwie fanden diese Menschen die Kraft und einen Weg zurück ans Licht. Das Loblied auf die Schöpfung trug entscheidend dazu bei, dass sie sich in ihrer grossen Not all dem zuwenden konnten, was trotz-

dem noch gut war. Mit Naivität hat dies nichts zu tun, vielmehr mit Durchhalte- willen und einer tiefgreifenden Lebens- weisheit, welche in dieser Weise wohl erst beim Durchleben von tiefer Not gewonnen werden kann. Wer sich keine Zeit nimmt, die Schönheit der Schöp- fung wahrzunehmen, hat ein Brett vor dem Kopf, sagt die Bibel sinngemäss. Mir scheint aber, dass wir in unserem von Wohlstand und Bequemlichkeit geprägten Leben wenig empfänglich sind für derartige Weisheit. Das hängt auch damit zusammen, dass wir mit künstlichen Reizen richtiggehend über- flutet werden. Wo wir uns auch in der Öffentlichkeit bewegen, die Flachbild- schirme mit Schlagzeilen und Wer- bespots sind allgegenwärtig. Sie alle ziehen unsere Blicke auf sich und bene- beln unsere Sinne so sehr, dass wir die Schönheit der Schöpfung gar nicht mehr sehen können. So kann man die Fahrt im Postauto oder im Zug gar nicht mehr so recht geniessen, weil der Blick gegen allen Willen immer wieder zum Bildschirm wandert. Ich frage mich nur, weshalb wir uns diese Bretter vor dem Kopf gefallen lassen. Es ist das liebe Geld. «Wenn das Geld im Kasten klingt, wir zu allem ja sagen blind». Höchste Zeit also, die Augen wieder zu öffnen. Und nicht nur die Augen, sondern all unsere Sinne und unseren Verstand. Denn sie gehören zu den guten Schöpfungsga- ben. «Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an», heisst es im 1. Buch Samuel im 16. Kapitel. Selbst- verständlich ist diese Feststellung nicht abschliessend gemeint, sondern sie fordert uns dazu auf, ebenso mit dem Herzen zu sehen. Räumen wir also auf mit den Brettern, die uns nur Äusser- lichkeiten vorgaukeln und suchen nach dem, was gut tut und Sinn macht.

Lukas Stettler

KONTAKTE

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Marianna Mattenberger
Baumgarten 158 C
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 23 18

KOLLEKTEN

Mai bis Juli 2020

Pfingstkollekte:	CHF	219
Island Kids Philippines:	CHF	86
Internationale oekumenische Organisationen:	CHF	133
HEKS Flüchtlingsdienst:	CHF	56
Stern der Hoffnung:	CHF	220
Bäuerliches Sorgentelefon:	CHF	91
Kirchlicher Bezirk,		
Budgetberatungsstelle:	CHF	78
Zentrum Mittengraben:	CHF	56
Helping directly:	CHF	160

FISCHER WAND BODEN GmbH

Ihr Kristall aus dem BEO

Plattenbeläge • Bodenbeläge • Sonnenstoren
Beatenberg • Interlaken

Alte Post Wydi 374 A • 3803 Beatenberg
cleverebauart@gmail.com
Telefon 077 435 88 48 • SMS 077 424 51 29



SCHWEIZER
HOLZ



Wyss
Habkern Holzbau AG

079 478 10 09 • wyss-holzbau.ch

Planung | Neu- und Umbau | Fleckenbau
Bedachungen | Böden | Fenstermontage

Veranstaltungskalender



Sonntags-Gottesdienste in der Kirche

6. September, 09.45 Uhr, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn

13. September, 09.45 Uhr, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn

20. September, 09.45 Uhr, Betttagsgottesdienst, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Helene Ringgenberg

27. September, 09.45 Uhr, Pfarrer Claude Hämmerly, Orgeldienst: Elisabeth Kiener

Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 17. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

Sonntagsschule

Sonntag, 13. September, 9.45 Uhr im Turmstübli, Leitung: Julia Lehmann.

Alle Kinder ab 3 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Sonntagsschule dauert ungefähr eine Stunde und beginnt und endet bei der Kirche. Wer sich für die Sonntagsschule interessiert, darf sich gerne beim Pfarramt oder direkt bei Julia Lehmann melden:

Telefon Pfarramt: 033 841 12 23

Gebet und Stille in der Kirche

Freitag, 4. September; 18.30 bis 19.00 Uhr

Donnerstag, 17. September; 18.30 bis 19.00 Uhr

Konfunterricht mit der 9. Klasse

Montag, 12., 19. und 26. Oktober, 19.20 bis 20.20 Uhr im Pavillon

Kirchlicher Unterricht KUW für die 5. und 6. Klasse

Montag, 12., 19. und 26. Oktober, 15.30 bis 16.20 Uhr im Pavillon

Kirchliche Trauung

22. August, Tanja und Raphael Lüthi, Thun
«Erhebt euch nicht über andere, sondern seid immer freundlich. Habt Geduld und sucht in Liebe miteinander auszukommen.» Epheserbrief 4, Vers

Taufen

9. August, Luca Amacher, geboren am 30. März 2020

9. August, Lars Reutemann, geboren am 27. April 2019

22. August, Lionel Lüthi, geboren am 9. September 2018

GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen, die im September 2020 ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir wünschen ihnen Wohlbefinden und viele gute schöne Tage.

25. September

Zurbuchen-Müller Bertha | 90 Jahre
Altersheim, Stockbrunnen 91

26. September

Rieder Heinz | 75 Jahre
Hälteli 400C

29. September

Grossniklaus-Grossniklaus Ella | 91 Jahre
Altersheim, Stockbrunnen 91

Der Weg zum Glückseligsein führt über die Brücke der Zufriedenheit.

Unbekannt

Drei Dinge helfen die Mühseligkeiten des Lebens zu ertragen:

Die Hoffnung der Schlaf und das Lachen.

Immanuel Kant

Tu deinem Leib des öftern etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.

Teresa von Avila

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

FRAUENTREFF

Donnerstag, 10. September

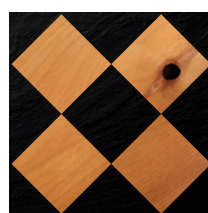
Wir treffen uns um 13.30 Uhr bei der Niederhornbahn Station und fahren auf Vorsass.

Jesus Christus spricht: «Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.» Markusevangelium 10. Kapitel, Vers 14



Kriegt Ihre Heizung noch die Kurve?

Schmocker Sanitär - Heizung
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 15 15
Fax: 033 841 21 75
Natel: 079 622 50 00
E-Mail: info@schmocker-sanitaer.ch
Internet: www.schmocker-sanitaer.ch



Boden-Wandbeläge
Schenk

Parkett • Teppiche • PVC Beläge • Plattenarbeiten

Mit **Ausstellungsraum** mitten im Dorf • Termine auf Anfrage
Stefan Schenk • Hälteli 400b • 3803 Beatenberg • 079 277 05 87
info@keramik-schenk.ch • www.keramik-schenk.ch

In und um Beatenberg



Wir haben für Sie abwechslungsreiche Bike-Routen zusammengestellt. Ob Sie das Panorama geniessen oder eher ambitioniert biken möchten, in unserer eigens für Sie neu erstellten Broschüre finden Sie ganz sicher eine Route nach Ihrem Geschmack. Die nun kommenden Herbsttage laden dazu ein, unser neues Gästeangebot auszuprobieren.

Reservieren Sie sich Ihr Bike ganz einfach unter www.beatenberg.ch/rentabike und planen Sie mit uns Ihre optimale Strecke. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Ausflug zum Blumenturm in Schwanden ob Sigriswil mit Weg über die Hängebrücke? Oder lassen Sie sich in die traditionelle Handwerkskunst des Alphornbauens vom Künstler Bernatone in Habkern einführen und geniessen danach die einmalige Moorlandschaft der Lom-bachalp.

Gestalten Sie die goldenen Herbsttage auf unseren E-Bikes der neuesten Generation ganz individuell und lassen Sie sich von der frischen Luft und dem imposanten Panorama verzaubern.



Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
079 682 75 22
www.zimbau.ch

Qualität und Kompetenz seit über 60 Jahren

• Neubauten • Umbauten • Renovationen
• Aushubarbeiten • Kanalisationsarbeiten

Gästeehrungen

Im letzten Monat konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden. Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen:

Familie Bavaro aus Arbon CH für 5 Jahre

Familie Eissner aus Veilsdorf DE für 5 Jahre

Familie Jansen aus Ede NL für 6 Jahre

Familie Beetschen aus Bursins für 6 Jahre

Bart van Zweeden aus Katwijk NL für 10 Jahre

Hans Dieter & Karin Hüllenkremmer aus Aachen DE für 10 Jahre

Bernhard & Ingrid Schönwetter aus Denzlingen DE für 25 Jahre

Ausserdem konnten wir schon im Juli Familie Peter & Renate Wutsdorf aus Lorsch DE für 30 Jahre Treue zu Beatenberg ehren. Wir möchten uns auf diesem Weg bei Familie Wutsdorf entschuldigen, sie nicht in der Augustausgabe der DracheBärg Zytig erwähnt zu haben und freuen uns auf viele weitere Jahre mit Familie Wutsdorf als Stammgäste im längsten Dorf Europas.

Haben Sie als Beherberger langjährige Feriengäste bei sich zu Besuch? Bitte teilen Sie es uns mit. Gerne ehren wir auch Ihre Gäste ab 5 Jahren und überreichen ihnen ein kleines Präsent.

Heartbeat-Trail

Es geht weiter! Die neue Trägerschaft und die Grundeigentümer sind sich einig geworden. So kann noch in diesem Jahr mit dem Bau der Bikestrecke Beatenberg bis Beatenbucht gestartet werden. Zurzeit fehlen uns noch etwa CHF 150'000, welche nun mittels Sponsorings und Spenden erwartet werden. Die Firma Flying Metal GmbH aus Thun baut momentan die Bikestrecke Goldwil – Thun. Dies ist in diesem Jahr bereits die zweite hier am Thunersee nach der Strecke Rabenfluh – Steffisburg. Die Strecke Beatenberg zur Beatenbucht soll als weiteres Gästeangebot für Beatenberg, aber auch für unsere Nachbardörfer eine Bereicherung sein. Ein Ausflug mit einem Bike oder E-Bike von beispielsweise Merligen über Sigriswil nach Beatenberg und dann eine rasante, vielfältige und abwechslungsreiche Talfahrt zur Beatenbucht zurück nach Merligen, soll eine von vielen Möglichkeiten sein.

Sollten auch Sie uns bei diesem Projekt unterstützen wollen, wenden Sie sich gern für weitere Informationen an uns unter info@beatenbergtourismus.ch oder +41 (0)33 841 18 18. Schon heute freuen wir uns, mit Ihnen im nächsten Jahr die neue Bike-Strecke einweihen zu können.

Chästeilet abgesagt

Die Alpengenossenschaft Justistal hat auf Grund der aussergewöhnlichen Gegebenheiten in diesem Jahr beschlossen, das Chästeilet vom 18. September als öffentlichen Anlass abzusagen. Alle Beteiligten bedauern dies sehr, schauen jedoch positiv ins kommende Jahr 2021, auf dass am 17. September 2021 das Chästeilet wieder im gewohnten Rahmen stattfinden kann. Wir danken allen für das Verständnis.

Alpabzüge

Nicht alles ist dieses Jahr anders! Die Alpabzüge Ende September, Anfang Oktober der verschiedenen Burgerbäuerten und Bergschaften können wie gewohnt stattfinden. Genaue Daten werden Anfang bis Mitte September bekanntgegeben. Die Kühe werden schon in den frühen Morgenstunden auf den verschiedenen Alpen von den Bauern mit einem aufwendigen Kopfputz geschmückt und tragen ihre schönsten Glocken. Für alle ein besonderes Erlebnis, welches das Ende des Sommers verkündet. Alle Bauern und Kühe freuen sich, diese althergebrachte Tradition auch diesmal durchführen zu können!



VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER

So 20. Bettags-Gottesdienst

09.45 Uhr reformierte Kirche

Vorschau Oktober

So 11. Herbstmärit

11.00-16.00 Uhr Vorsass

St.Beatus-Höhlen

Do 03. Sunset Caves

St.Beatus-Höhlen & Restaurant bis
21.30 Uhr geöffnet

Fr 04. La Tavolata mit Roberto Brigante

Do 10. Sunset Caves

St.Beatus-Höhlen & Restaurant bis 21.30 Uhr
geöffnet

Infos und Anmeldung unter
+41 (0)33 841 16 43 oder info@beatushoehlen.ch

Täglich auf Anfrage

Brennnesseln wachsen hören

einstündige Kräuterexkursion,
Infos und Anmeldung:
Markus Metzger, Tel. +41 (0)33 841 12 30 oder
naturdrogerie@naturpur.ch

Tennisunterricht Infos und Anmeldung: Eva
Pomes, Tel. +41 (0)79 794 88 91

Jeden Montag

Näh-, Strick- und Häkel-Treffen

14.00-16.00 Uhr im Pavillon,
Kontakt: Vivienne Herzog,
Tel. +41 (0)79 418 11 42

Jeden Mittwoch

Schwimmen für Berufstätige

17.30-19.30 Uhr Panorama Hallenbad *

Jassen

ab 19.00 Uhr im Hotel/Restaurant Gloria,
Informationen unter Tel. +41 (0)33 841 12 57

Jeden Donnerstag

Warmwassertag bei 32°C

13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad *

Jeden Freitag

Warmwassertag bei 30°C

13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad *

Festung Waldbrand

jeden 1. & 3. Freitag um 13-45 Uhr beim Park-
platz Waldbrand
Infos und Anmeldung: Beatenberg
Tourismus Tel.+41 (0)33 841 18 18
oder info@beatenbergtourismus.ch

* Infos Hallenbad:
Tel. +41 (0)33 841 14 59

Beachten Sie auch das aktuelle
Gästeprogramm auf unserer Homepage
www.beatenberg.ch

Beatenberg Tourismus

Tel. +41 (0)33 841 18 18
www.beatenberg.ch
info@beatenbergtourismus.ch

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	08.00–12.00 Uhr 13.30–17.30 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr
Sonntag	geschlossen



REXHEPI AG
Maler Gipser Gerüste

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

REXHEPI AG
Ramsern 632A
3803 Beatenberg
076 445 20 20
www.rexhepi.ch
info@rexhepi.ch



Dorint
Blüemlisalp
Beatenberg-Interlaken
Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Der Strahler

— Adrian Deuschle —

Bergkristalle, Rauchquarze aus den Schweizer Alpen, Mineralien aus verschiedenen Ländern, Heilsteine, Trommelsteine, Modeschmuck aus Mineralien, das alles gibt es bei Beni und Babs Werner in unserem Dorf.

Bei meinem Besuch im Chalet Milarit konnte ich mich von den wunderschönen Kristallen fast nicht mehr trennen. Aber wie kam Beni Werner zu diesen Naturschönheiten?

Bei einem Gespräch konnte ich folgendes erfahren: 1973 erhielt Beni von seiner Mutter das Buch «Mineralien» vom damaligen Mondoverlag. In dem Buch waren auch verschiedene Porträts von bekannten Strahlern beschrieben. Diese Berichte und Bilder faszinierten nicht nur Beni, sondern auch seinen Vater. Die Fischrupe des Vaters wurde gegen Hammer und Meissel ausgewechselt und so begann eine erfolgreiche Zeit in den Bergen beim Suchen von Bergkristallen und Bearbeiten von Klüften. In den Sommermonaten 1989 und 90 suchte Beni sogar hauptberuflich nach den klaren Schätzen. Beni Werner ist seit etwa 15 Jahren auf dem Beatenberg zu Hause. Heute



wohnt er zusammen mit seiner Frau Babs im Chalet Milarit. Dort entsteht zur Zeit eine sehr schöne Ausstellung mit Kristallen und Mineralien aus verschiedenen Gegenden und Ländern. Das Ziel ist es, diese Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und den Einheimischen und Touristen diese wunderschönen Schätze zu zeigen. Nebst der Ausstellung möchten Beni und Babs auch Mineralien, Heilsteine und Modeschmuck verkaufen und Wiederverkäufer im Souvenirbereich beliefern.

Aber woher stammt eigentlich das Wort Strahler? Der Name Strahler leitet sich vom Ausdruck «Strahlen» (Singular «Strahl») für Kristalle ab. Wer darf wo und wie nach Kristallen suchen? Wie so vieles in unserem Land bestimmen die Kantone oder gar Gemeinden, wie und wo die Suche nach Kristallen erlaubt ist. Die Regeln und Gesetze sind sehr vielseitig und müssen vom Strahler abgeklärt werden, bevor er sich an die Arbeit macht. Das Strahlen ist mit anstrengender, körperlicher Arbeit verbunden. Viele Stunden verbringt man teilweise im schwierigen und manchmal gefährlichen Gelände. Alpintech-nische Kenntnisse sind sicher eine notwendige Voraussetzung.

Wenn ein Strahler eine sogenannte Kluft gefunden und eröffnet hat, so ist er der «Besitzer». Wenn er die Arbeiten unterbricht, hinterlässt er beim Eingang der Kluft seinen Namen, das Datum und das Werkzeug. Dies als Zeichen, dass diese Kluft bearbeitet wird und niemand anders das Recht hat, dort nach Kristallen zu suchen. Wenn die Kluft leer ist, wird alles aufgeräumt und sauber zurückgelassen.

Nun aber zurück ins Chalet Milarit. Wer weitere Infos möchte, kann dies auf der Website www.crystallos.ch oder im Online-shop www.crystalloshop.ch erfahren. Ich danke Beni und Babs für die interessanten Informationen und wünsche den beiden viel Erfolg mit der Ausstellung und dem Handel mit Mineralien.



Kontaktlos bezahlen
heisst hygienisch bezahlen.

Schnell online bezahlen, bequem einkaufen,
einfach Rechnungen aufteilen: mit TWINT,
dem digitalen Bargeld der Schweiz.

raiffeisen.ch/twint

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

